



Ida Hegazi Høyer

Alexander Sitzmann (Übersetzung)

DAS SCHWARZE PARADIES

Aus dem Norwegischen übersetzt.

Hardcover, 224 Seiten, 125 x 205

ISBN: 9783701716869

€ 22,00 inkl. MwSt.

Erscheinungstermin: 29.08.2017

Es gibt kein Paradies auf Erden. Das Paradies schafft sich jeder selber – oder die Hölle. (Dore Strauch, Überlebende der Galapagos-Affäre)

1929: Der zivilisationsmüde Arzt Carlo Ritter beschließt, seine bequeme Existenz in Deutschland hinter sich zu lassen und fortan auf Floreana, einer unbewohnten Insel im Pazifik, als zahnloser, nackter Wilder zu leben. Seine Utopie findet rasch Nachahmer: ein abenteuerlustiges, junges Paar landet in Ritters „schwarzem Paradies“, und schon bald folgt ihnen eine exzentrische Baronin mit ihrem Hofstaat aus Lustknaben. Aus der Idylle wird ein unerbittlicher Existenzkampf, und auch die Insel wehrt sich gegen die Besiedelung. Inspiriert von den niemals gelösten Kriminalfällen der „Galapagos-Affäre“, erzählt Ida Hegazi Høyer eine vor Spannung und düsterer Sinnlichkeit vibrierende, ungeheuerliche Geschichte aus dem Herz der Finsternis.

IDA HEGAZI HØYER

geboren 1981 auf den Lofoten im nördlichen Norwegen, stammt aus einer dänisch-ägyptischen Familie und lebt in Oslo. Ihr Debütroman „Under verden“ erschien 2012, zuletzt erschien „Ene. Skissen“ (2018). Für ihren dritten Roman „Unnskyld“ (2014) erhielt sie den Literaturpreis der Europäischen Union 2015, im selben Jahr zählte sie das Morgenbladet zu den zehn besten norwegischen Autoren unter 35. „Das schwarze Paradies“ (2015, dt. 2017) stand wochenlang auf allen nationalen Bestenlisten, „Trost“ (Orig. „Historier om trøst“, 2016) ist ihr zweiter Roman in deutscher Übersetzung.

ALEXANDER SITZMANN (ÜBERSETZUNG)

geboren 1974 in Stuttgart. Studium der Skandinavistik und Slawistik in Wien, forscht und lehrt an der dortigen Universität. Seit 1999 Übersetzer aus dem Englischen, Bulgarischen, Mazedonischen und den skandinavischen Sprachen. Andreas Sitzmann erhielt u.a. 2004 den Ehrenpreis des bulgarischen Kultusministeriums und 2016 den Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung. Für den Residenz Verlag übersetzte er die Werke von Alek Popov, Ida Hegazi Høyer und Kenneth Moe.